

1. Aufgabe 5

- (1) a. Martha is likely to be intelligent
b. [_{S₁} [_{NP} [_{S₂} Martha be intelligent]] [_{VP} be likely]]
- (2) *Die beiden Hypothesen:*
- a. *Hypothese A*
Die Tiefenstruktur von (1-a) ist (1-b). Es gibt eine Transformation Subjekt-nach-Subjekt-Anhebung, die das Subjekt von S₂ zum Subjekt von S₁ macht und dadurch (4-a) ableitet (siehe (3) für eine genauere Beschreibung).
- b. *Hypothese B*
Die zugrundeliegende Struktur von (1-a) ist (4-b). Equi-NP-Tilgung tilgt das Subjekt von S₂ unter Koreferenz mit dem Subjekt von S₁ (d.h. *likely* ist ein Prädikat, das ENPT auslöst). Es gibt keine Transformation SnSA.
- (3) *Subjekt-nach-Subjekt-Anhebung (SnSA)*
Subjekt-nach-Subjekt-Anhebung macht das Subjekt des Subjektsatzes S₂ eines Prädikats wie *likely* zum Subjekt des übergeordneten Satzes. Der Komplementierer *that* wird getilgt, und der Rest von S₂ wird als Infinitiv nach rechts verschoben und unter einem VP-Knoten innerhalb von S₁ eingehängt.
- (4) a. [_{S₁} Martha [_{VP} be likely [_{S₂} [_{VP} to be intelligent]]]]
b. [_{S₁} Martha₂ [_{VP} be likely [_{S₂} Martha₂ [_{VP} be intelligent]]]]

Unterschied zwischen den Hypothesen:

- (i) Nach Hypothese A ist das Subjekt eines Satzes der Form NP + is likely + Infinitiv auf der TS satzartig. Das Subjekt dieses Subjektsatzes der TS wird auf der OS durch SnSA zum Subjekt des Satzes, dessen Prädikat *likely* ist.
- (ii) Nach Hypothese B ist das Oberflächensubjekt eines Satzes der Form NP + is likely + Infinitiv auch das Subjekt auf der TS dieses Satzes.

Vorhersagen:

- (i) Die SnSA-Hypothese (Hypothese A) sagt voraus, dass jede NP, die durch irgendeine Transformation zum Subjekt des Subjektsatzes von *likely* werden kann, auch zum Subjekt von *likely* werden kann.
- (ii) Die ENPT-Hypothese leugnet dies. Statt dessen besagt sie: (a) Das Oberflächensubjekt des Matrixsatzes ist zugleich sein Subjekt in der TS. (b) Das Matrixsubjekt ist koreferent mit dem eingebetteten Subjekt, welches durch ENPT getilgt wird.

Aufgabe:

Benutzen Sie diesen Unterschied, um so viele Argumente wie möglich zu konstruieren, die zwischen der ENPT-Analyse und der SnSA-Analyse unterscheiden.

2. Lösungsvorschlag

Erstes Argument – Nichtkoreferente Subjekte:

(i) Nach Vorhersage von Hypothese A sollte ein Objekt in S_2 , das durch Passivierung zum Subjekt von S_2 wurde, durch anschließende SnSA zum Subjekt von S_1 werden können. Dadurch kann (5-c) abgeleitet werden.

- (5) a. [S_1 [$_{NP}$ [$_{S_2}$ John kiss Martha]] [$_{VP}$ be likely]] TS + Passivierung →
b. [S_1 [$_{NP}$ [$_{S_2}$ Martha be kissed by John]] [$_{VP}$ be likely]] SnSA →
c. [S_1 Martha [$_{VP}$ be likely] [$_{NP}$ [$_{S_2}$ be kissed by John]]] OS

(ii) Hypothese B kann (5-c) zwar auch ableiten (siehe (6)).

- (6) a. [S_1 Martha [$_{VP}$ be likely [$_{NP}$ [$_{S_2}$ John kiss Martha]]]] TS + Passivierung →
b. [S_1 Martha [$_{VP}$ be likely [$_{NP}$ [$_{S_2}$ Martha be kissed by John]]]] ENPT →
c. [S_1 Martha [$_{VP}$ be likely [$_{NP}$ [$_{S_2}$ be kissed by John]]]] OS

(iii) Allerdings ist Passivierung eine optionale Transformation. Und wenn Passivierung in (6) nicht angewandt wird, dann generiert Hypothese B etwas ungrammatisches (**Martha₃ is likely (for) John to kiss her₃*), siehe (7). Hypothese B braucht also einen weiteren Mechanismus, um eine Derivation wie (7) auszuschließen.

- (7) a. Martha₃ be likely [John kiss Martha₃] TS + Pronominalisierung →
b. Martha₃ be likely [John kiss her₃]

Seitenbemerkung:

(i) Dasselbe Problem stellt sich für Hypothese B auch bei Beispielen ohne Passiv im eingebetteten Satz, wie **John is likely that Martha sleeps* bzw. **John is likely for Martha to sleep*, wo ENPT ebenfalls nicht stattfinden kann.

(ii) Hypothese B könnte mit diesen Beispielen fertig werden, wenn es eine TS-Beschränkung gibt, die verlangt, dass das Subjekt von *likely* koreferent ist mit dem Tiefensubjekt des Objektsatzes von *likely* (was ja in den Beispielen (i) verletzt ist).

(iii) Dieser Ausweg ist allerdings verbaut, wenn man im eingebetteten Satz noch passiviert, denn da sieht man dann, dass es eine solche TS-Bedingung nicht geben kann.

(iv) Daher nehmen P&S im Argument oben den Umweg über Passiv.

Zweites Argument – Idiom & Passivierung in S_2 :

(i) Hypothese A kann (8-c) unter der bekannten Annahmen ableiten, dass *advantage* ohne Artikel oder Modifikator nur im Idiom *take advantage of* auftauchen kann.

(ii) Unter Hypothese B dagegen wird *advantage* als Subjekt in S_1 generiert, ohne den

Viertes Argument – Wetterverben und it:

- (i) *It* kann expletiv gebraucht werden, also ohne dass es auf irgendetwas referiert.
- (ii) Als Expletiv hat *it* eine beschränkte Distribution: typischerweise kann es das Subjekt von Wetterverben sein, aber nicht von anderen Prädikaten (siehe (12)).

- (12) a. It's raining
b. *It's singing
c. *It's happy

- (iii) Unter Hypothese A kann das grammatische (13-b) (genauer: *It is likely to rain*) problemlos durch SnSA abgeleitet werden; *it* ist auf TS das Subjekt des Wetterverbs *rain*.

- (13) a. [S₁ [NP [S₂ It rain]] [VP be likely]] TS + SnSA →
b. [S₁ It [VP be likely] [NP [S₂ rain]]

- (iv) Unter Hypothese B müsste (13-b) durch ENPT aus der TS (14) abgeleitet werden. ENPT kann aber auf (14) nicht angewandt werden, da *it* nicht referiert, ENPT aber bzgl. Koreferenz definiert werden muss. Also kann Hypothese B (13-b) nicht ableiten.

- (14) [S₁ It [VP be likely [NP [S₂ it rain]]]]

Fünftes Argument – Synonymie:

- (i) Alle Beispiele in (15) sind synonym. Das folgt aus Hypothese A, da sie alle dieselbe Tiefenstruktur besitzen (da die Bedeutung ja von der TS abgelesen wird).
- (ii) Unter Hypothese B besitzt (15-c) eine andere TS als (15-a,b). Synonymie folgt daher nicht automatisch.

- (15) a. That Martha is intelligent is likely
b. It is likely that Martha is intelligent
c. Martha is likely to be intelligent

Sechstes Argument – Synonymie und Passivierung:

- (i) Die Beispiele in (16-b,c) sind synonym. Beide werden unter Hypothese A aus der TS (16-a) abgeleitet. (16-b) ist abgeleitet via SnSA. (16-c) ist abgeleitet via Passivierung plus SnSA.

- (16) a. [S CBS interview Martha] [VP be likely]
b. CBS is likely to interview Martha
c. Martha is likely to be interviewed by CBS

- (ii) Typische ENPT-Verben wie *want* erzielen in solchen Fällen keine Synonymie, siehe (17-b) (abgeleitet aus (17-a)) und (17-d) (abgeleitet aus (17-c)). Das spricht dafür, dass *likely* nicht ENPT auslöst.

- (17) a. [S CBS wants [S CBS interview Martha]]

- b. CBS wants to interview Martha
- c. [_s Martha wants [_s CBS interview Martha]]
- d. Martha wants to be interviewed by CBS